

Blätterdruck: Herbstblätter als Stempel

Blatt einfärben, aufdrücken, abziehen – und auf dem Papier bleibt das Blatt stehen, mit jeder einzelnen Ader. Mit Fingerfarbe schon ab 2 Jahren.

ALTER	DAUER	MATERIAL	SAUEREI
ab 2 Jahren	45 Min + Trockenzeit	Haushalt + Bastelbedarf	mittel

Das braucht ihr

- ☐ **8 frische Herbstblätter**
Sucht verschiedene Formen, zum Beispiel Ahorn, Eiche und Kastanie. Die Blätter sollten noch biegsam sein und kräftige Adern haben. Ganz trockene Blätter drucken schlechter.
- ☐ **Festes Papier oder Karton**
Nehmt Zeichenkarton, Tonkarton oder Aquarellpapier. Festes Papier verträgt die feuchte Farbe, dünnes wellt sich.
- ☐ **Farbe in zwei, drei Herbsttönen**
Für Kinder, die noch alles in den Mund nehmen, nehmt ihr Fingerfarbe. Für Ältere geht auch Wasserfarbe aus dem Tuschkasten, kräftig angerührt, oder Acrylfarbe. Rot, Orange, Gelb und Braun passen zum Herbst.
- ☐ **1 flacher Teller**
Er dient als Farbpalette, jede Farbe kommt als eigener Klecks darauf.
- ☐ **1 Borstenpinsel**
Zum Einfärben der Blätter. Mit Fingerfarbe geht es auch mit den Fingern.
- ☐ **Küchenpapier oder Schmierpapier**
Es kommt beim Andrücken über das Blatt, damit sich der Druck gleichmäßig verteilt. Schmierpapier ist außerdem gut für Probedrucke.
- ☐ **Für den Tisch**
Legt eine abwischbare Unterlage oder alte Zeitung hin und haltet einen feuchten Lappen bereit. Dazu kommen alte Kleidung oder ein Malkittel. Acrylfarbe geht nach dem Trocknen aus Stoff kaum noch heraus.

So geht's

- 1 Blätter sammeln** Erwachsene + Kind
Sucht Blätter, die flach liegen und noch biegsam sind. Je deutlicher die Adern, desto schöner wird der Druck. Wenn ihr anfangt, sind große Blätter mit klarer Form gut, wie Ahorn, Eiche und Kastanie. Nehmt nur Blätter von Bäumen, die ihr kennt. Einige Ziergehölze sind giftig, auch ihre Blätter, darunter Eibe und Goldregen. Kleine Kinder behaltet ihr dabei im Blick, denn Blätter gehören nicht in den Mund.
- 2 Den Tisch vorbereiten** Erwachsene
Legt die Unterlage auf den Tisch und darauf das Papier. Die Farben kommen als einzelne Kleckse auf den Teller. Küchenpapier und einen feuchten Lappen legt ihr griffbereit daneben. Wasserfarbe aus dem Tuschkasten rührt ihr kräftig mit wenig Wasser an, dann wird der Druck intensiv.

3 Das Blatt umdrehen Kind

Auf der Unterseite des Blattes stehen die Adern als feine Rippen hervor. Eure Kinder können sie mit dem Finger fühlen. Das Kind dreht das Blatt so, dass diese Aderseite nach oben zeigt. Genau ihr Muster soll aufs Papier.

4 Die Aderseite einfärben Kind

Euer Kind streicht mit dem Pinsel Farbe auf die ganze Aderseite, bis in die Spitzen. Eher dünn als dick, denn zu viel Farbe setzt die Adern zu, und der Druck wird unscharf.

Wenn eure Kinder noch klein sind, verteilen sie die Fingerfarbe einfach mit den Fingern. Der Stiel bleibt ohne Farbe, denn an ihm wird das Blatt später abgezogen.

5 Das Blatt aufdrücken Kind

Gleich nach dem Einfärben, solange die Farbe noch feucht ist, legt euer Kind das Blatt mit der Farbseite nach unten auf das Papier.

Legt Küchenpapier darüber und drückt mit der flachen Hand fest an, auch an den Spitzen. Wenn ihr dabei rubbelt oder schiebt, verrutscht das Blatt, und die Adern verschmieren.

6 Das Blatt abziehen Kind

Nehmt das Küchenpapier ab. Euer Kind fasst das Blatt am Stiel und zieht es vorsichtig in einem Zug ab.

Der erste Druck ist zugleich die Probe. Ist er blass und lückenhaft, war es zu wenig Farbe. Ist er eine volle Fläche ohne Adern, war es zu viel. Keine Sorge, genau dafür ist euer erster Druck da.

7 Weiterdrucken Kind

Für jeden weiteren Abdruck färbt euer Kind das Blatt neu ein. Ein Blatt hält mehrere Drucke aus.

Wenn ihr verschiedene Formen und Farben nebeneinander setzt, wird der Bogen lebendig. Mit etwas Abstand zwischen den Drucken bleibt jedes Blatt gut zu erkennen.

8 Trocknen lassen niemand – Geduld

Lasst den Bogen flach liegen, bis die Farbe ganz durchgetrocknet ist. Wie lange das bei euch dauert, hängt an der Farbe und daran, wie dick sie aufgetragen wurde.

Gelingt sicher

FrISChe Blätter drucken besser

Biegsame Blätter legen sich beim Andrücken ganz auf das Papier, ganz trockene lassen sich schwerer drucken. Gepresste Blätter könnt ihr auch nehmen, solange sie nicht brüchig sind.

Lieber dünn als dick

Wenn ein Druck keine Adern zeigt, hat das Blatt fast immer zu viel Farbe abbekommen. Ein Probedruck auf Schmierpapier zeigt euch, ob die Menge stimmt.

Rollen statt drücken

Über das abgedeckte Blatt könnt ihr auch mit einer Farbwalze oder einer leeren Flasche rollen. So verteilt sich der Druck gleichmäßig.

Sicherheitshinweise

- Für Kinder, die noch alles in den Mund nehmen, nur Fingerfarbe nehmen. Sie muss nach der Spielzeugnorm einen Bitterstoff enthalten, der Kinder davon abhalten soll, die Farbe zu schlucken. Trotzdem die ganze Zeit dabeibleiben.

- Nur Blätter von Bäumen nehmen, die ihr kennt. Einige Ziergehölze sind giftig, auch ihre Blätter – darunter Eibe und Goldregen.
- Auf Alters- und Warnhinweise auf der Farbpackung achten. Nach dem Drucken Farbe von Tisch und Händen wischen und die Hände mit Wasser und Seife waschen.
- Hat ein Kind Farbe oder Pflanzenteile geschluckt und ihr seid unsicher, ob das harmlos ist: den Giftnotruf anrufen. Für Norddeutschland ist das das Giftinformationszentrum-Nord in Göttingen, 0551 19240.

Bitte selbst einschätzen: Wir recherchieren jede Idee sorgfältig und prüfen sie vor der Veröffentlichung. Wie geübt euer Kind ist und wie es bei euch zu Hause aussieht, können wir aber nicht wissen: Die Aufsicht und die Entscheidung, ob eine Idee zu eurem Kind passt, liegen bei euch. Dass etwas gelingt, können wir nicht garantieren. Es gelten unsere AGB, weekend-willi.de/agb.
